

# Die Möglichkeiten des Betriebsarztes bei der Wiedereingliederung psychisch erkrankter Beschäftigter

**+++ Handout +++**

13.06.2014



Dr. Albrod Großhansdorf

M.Albrod@gmx.net

## Arbeitssicherheitsgesetz § 3

- den Arbeitgeber beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung in allen Fragen des Gesundheitsschutzes unterstützen
- Fragen des Arbeitsplatzwechsels sowie der Eingliederung und Wiedereingliederung Behinderter in den Arbeitsprozess
- Beurteilung der Arbeitsbedingungen
- Ursachen von arbeitsbedingten Erkrankungen untersuchen, die Untersuchungsergebnisse erfassen und auswerten und dem Arbeitgeber Maßnahmen zur Verhütung dieser Erkrankungen vorschlagen



Dr. Albrod Großhansdorf

## **SGB V § 74**

**Können arbeitsunfähige Versicherte nach ärztlicher Feststellung ihre bisherige Tätigkeit teilweise verrichten und können sie durch eine stufenweise Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit voraussichtlich besser wieder in das Erwerbsleben eingegliedert werden, soll der Arzt auf der Bescheinigung über die Arbeitsunfähigkeit Art und Umfang der möglichen Tätigkeiten angeben und dabei in geeigneten Fällen die Stellungnahme des Betriebsarztes oder mit Zustimmung der Krankenkasse die Stellungnahme des Medizinischen Dienstes (§ 275) einholen.**



Dr. Albrod Großhansdorf

## **SGB IX V § 84**

**Sind Beschäftigte innerhalb eines Jahres länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig, klärt der Arbeitgeber ... die Möglichkeiten, wie die Arbeitsunfähigkeit möglichst überwunden werden und mit welchen Leistungen oder Hilfen erneuter Arbeitsunfähigkeit vorgebeugt und der Arbeitsplatz erhalten werden kann (betriebliches Eingliederungsmanagement). Soweit erforderlich wird der Werks- oder Betriebsarzt hinzugezogen. ...**



Dr. Albrod Großhansdorf

## Fachkompetenz

- **Kernkompetenz als Arzt, Professionalität und Methodeninventar**
- **PSY-Zusatzqualifikation und Disability Manager (CDMP)**
- **Vertrauensverhältnis (Patienten, alle anderen Stakeholder), Berater/ Mittler im Betrieb**
- **Lotse im Gesundheitsbetrieb**
- **Kenntnis der Arbeitsplätze (Anforderungs-/ Fähigkeitsabgleich), fachliche Autorität und Einfluss auf Arbeitsplatzgestaltung**
- **“Spezialist für gesunde Arbeit”**
- **Bündelung organisatorischer/ administrativer, sozialer und medizinischer Aspekte**



Dr. Albrod Großhansdorf

## Geschütztes Vertrauensverhältnis

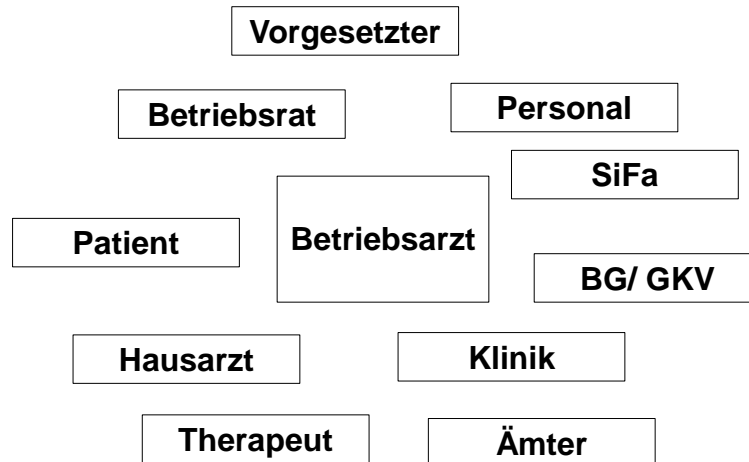
### Ärztliche Schweigepflicht:

- **§ 9 Berufsordnung Ärzte**
- **§ 203 Strafgesetzbuch**
- **§ 8 Arbeitssicherheitsgesetz**
- **§ 6 ArbMedVV**



Dr. Albrod Großhansdorf

## Zusammenarbeit



Dr. Albrod Großhansdorf

## Beratung und Aufklärung des Unternehmens

1. Wiedereingliederung basiert auf SGB V
2. WE primär sozialmedizinisches Instrument zur Unterstützung und beruflichen Reintegration erkrankter Beschäftigter; nicht eine Maßnahme zur wirtschaftlichen Unterstützung des Betriebs
3. Betrieblicher Nutzen ist auch dann denkbar, wenn ein erkrankter Beschäftigter nur partiell mitarbeitet
4. Patient ist weiter arbeitsunfähig, zählt also nicht real mit; damit ist er eine zusätzliche Arbeitskraft



Dr. Albrod Großhansdorf

## Beratung und Aufklärung des Unternehmens

5. Alternative nicht die sofortige Arbeitsfähigkeit, sondern fortbestehende AU, d.h. weiterer, vollständiger Ausfall der Arbeitskraft.
6. Ziel der WE ist es, die uneingeschränkte Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen; damit kann vermieden werden, dass Patienten in den Betrieb zurückkehren, ohne ihre volle Arbeitsleistung erbringen zu können, was dem Betrieb zusätzlich schaden würde.
7. Betriebliche Regeln gelten auch für psychische Erkrankungen. Diese dürfen nicht tabuisiert und nicht intolerant gehandhabt werden.



Dr. Albrod Großhansdorf

## Häufige psychische Erkrankungen

- Posttraumatische Belastungsstörung
- Psychotische Störung
- Bipolare Störung
- Somatoforme Störung
- Zwangsstörungen
- Unipolare Depression
- Angststörungen
- Substanzmissbrauch
- u.v.a.



Dr. Albrod Großhansdorf

## Häufige psychische Erkrankungen

„Die“ psychische Erkrankung gibt es nicht

Kontinuum von „ganz gesund“ bis „ganz krank“  
salutogene und pathogene Faktoren

Multikausalität

Der Arbeitsplatz kann mitursächlich sein

Belastung – Beanspruchung  
gesundheitliche Defizite vs. Ressourcen

ICF-Modell: Funktionen/ Aktivitäten/ Partizipation  
Kontextfaktoren



Dr. Albrod Großhansdorf

## Symptome psychischer Erkrankungen

Traurigkeit Angst Reizbarkeit Unsicherheit Panik  
Grübeleien Antriebsarmut Antriebssteigerung  
Pessimismus Euphorie Selbstzweifel Impotenz  
Selbstüberschätzung innere Leere Essstörung  
Schlafstörungen innere Unruhe Tinnitus  
Konzentrationsmangel Kritik Abgeschlagenheit  
Kopfschmerzen Bauchbeschwerden Sorgen  
Schweißausbruch Stimmungslabilität Passivität  
Hektik Entscheidungsunfähigkeit negative  
Grundhaltung Unentschlossenheit Aggressivität  
Leistungsschwäche Atemstörung Enttäuschung  
Substanzmissbrauch Muskelverspannung  
Rückenschmerzen Kreislaufprobleme Herzerkrankungen



Dr. Albrod Großhansdorf

## Kontextfaktor Arbeitsplatz

- **Anonymisierung und virtuelles Arbeiten**
- **Informationsflut (Internet, Intranet, Mails etc.)**
- **Kommunikationsbedarf und -mittel**
- **Innovationsdruck statt Kontinuität**
- **24h-Erreichbarkeit, Überstunden, Wochenendarbeit**
- **Effizienzdruck, Zeitdruck, Veränderungstempo**
- **Ziele/ sogenannte leistungsorientierte Vergütung**
- **Kaskadierung unternehmerischer Verantwortung**
- **Dienstleistungsfokus, Kundenorientierung**
- **Arbeitsverdichtung, Multitasking, Leistungsdruck**
- **räumliche und zeitliche Flexibilität**
- **Jobwechsel, Stellenangst, Konkurrenz, Fluktuation**
- **Lebenslanges Lernen, Qualifizierungsbedarf**



Dr. Albrod Großhansdorf

## Aufgabe

- **Überforderung**
- **Unterforderung**
- **Reisen**
- **Meetings, Präsentationen**
- **Schichtarbeit**
- **Verantwortung**
- **Arbeitsmenge**
- **Zeitdruck**
- **Vorbereitung/ Schulung/ Qualifizierung**
- **Zwischenmenschliche Konflikte**
- **Teamfähigkeit und –bereitschaft**
- **Anfälligkeit gegenüber Störungen**
- **Kontakt zu Kunden**
- **etc. etc.**



Dr. Albrod Großhansdorf

## Gestaltung der Wiedereingliederung

- **Eingeschränkte Planbarkeit der WE**
- **Arbeitszeitoptionen**
- **Wenige Tage vollschichtig statt 5 Tagen mit begrenzter Stundenzahl** (Fahrweg, Effizienz, Komplexität der Aufgabe, Nutzen für den Betrieb, Wiedereinarbeitung)
- **Änderung (mit)ursächlicher AP-Eigenschaften**
- **Alternativer Arbeitsplatz**
- **Pausenregime**
- **Home Office**
- **Beschreibung von Möglichkeiten und Einschränkungen**
- **Regelmäßige Verlaufskontrolle/ Anpassung der WE und Begleitung des Patienten**



Dr. Albrod Großhansdorf

## Nutzen

- **Verkürzung der Arbeitsunfähigkeit, Vermeidung der Aussteuerung**
- **Gesundung und Verhinderung einer Chronifizierung oder Verschlimmerung**
- **Beschäftigungssicherung, Arbeitsplatzerhalt**
- **Beachtung gesundheitlicher Einschränkungen**
- **Unterstützung, Hilfen, Informationen, Begleitung durch Betriebsarzt**
- **Analyse und Management arbeitsplatzbezogener Kausalfaktoren**
- **Verhinderung der sozialen Isolation, Förderung der Einbindung in das betriebliche Umfeld, sozialer Kontakte am Arbeitsplatz und eines guten Einvernehmens mit den Vorgesetzten**



Dr. Albrod Großhansdorf